



Champignons de la forêt

Studie: Einfluss des mit dem Pilzsammeln verbundenen Betretens des Waldbodens auf den Goldstieligen Pfifferling (*Cantharellus lutescens* (Pers.:Fr.))

Fragestellung

Der Goldstielige Pfifferling wächst ausschliesslich auf feuchten, moosigen Böden unter Nadelbäumen. Diese Böden sind besonders anfällig auf Trittbelastung und da diese Pilzart sehr langsam wächst und über längere Zeiträume von den Pilzsammlern gesammelt wird, ist davon auszugehen, dass er durch das Pilzsammeln besonders beeinträchtigt wird. Diese Hypothese stützt sich auf Beobachtungen bei der Sporenabwurf-Untersuchung.

Methode

Eine ausgedehnte Kolonie des Goldstieligen Pfifferlings wurde eingezäunt und in zwei gleich grosse Teilflächen unterteilt (A und B). Auf der einen Hälfte wurden Laufstege erstellt, um die Pilze sammeln zu können, ohne den



Kolonie des Goldstieligen Pfifferlings.



Ansicht der Versuchsfläche vor dem Start der Untersuchung.

Informations supplémentaires: François Ayer, tél. 026 - 658 10 14 (français) ou Simon Egli, tél. 01 - 739 22 71 (allemand). Août 2004



Projet de recherche de l'Institut fédéral de recherche sur la forêt, la neige et le paysage WSL
en collaboration avec le Service des forêts et de la faune du canton de Fribourg





Champignons de la forêt

Einfluss des Betretens auf *Cantharellus lutescens*. * 1984, 1990: sehr trockene Pilzjahre.

Jahr	parcelle A		parcelle B	
	Behandlung	Fruchtkörper	Behandlung	Fruchtkörper
1980	Betreten	21		621
1981	Betreten	123		181
1982	Betreten	122		144
1983	Betreten	85		347
1984	Betreten	0*		9*
1985	Betreten	0		378
1986		263	Betreten	0
1987		93	Betreten	0
1988		484	Betreten	0
1989		329	Betreten	0
1990		0*	Betreten	0*
1991	Betreten	0		298

Boden zu betreten. Die Flächen wurden einmal pro Woche beerntet, in den Varianten mit und ohne Betreten des Waldbodens. Nach 6 und 11 Jahren wurden die Behandlungen vertauscht.

Resultate

Die Ergebnisse zeigen, dass diese Pilzart sehr sensibel auf das mit dem Sammeln verbundene Betreten des Waldbodens reagiert. Auf der betretenen Fläche sank das Pilzvorkommen sehr rasch gegen Null. Allerdings erholt sich die Pilzflora sehr rasch wieder nach Absetzen des Betretens. Es scheint also, dass das Pilzmycel im Boden durch das Betreten nicht geschädigt wird, sondern dass lediglich die Fruchtkörperbildung unterdrückt wird.

Ein regelmässiger Besuch von Pilzsammlern ist für diese Pilzart also über das Betreten des Waldbodens sehr nachteilig und kann die Fruchtkörperbildung empfindlich stören.



Sporenernte *Cantharellus lutescens*.

Informations supplémentaires: François Ayer, tél. 026 - 658 10 14 (français) ou Simon Egli, tél. 01 - 739 22 71 (allemand). Août 2004



Projet de recherche de l'Institut fédéral de recherche sur la forêt, la neige et le paysage WSL en collaboration avec le Service des forêts et de la faune du canton de Fribourg

